

phil. cologne

Internationales Festival
der Philosophie

5

6.-13. Juni 2017

Dienstag, 6.6.2017, 19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 18 Euro
ermäßigt Euro 14 / AK Euro 25

Herzlich willkommen!

Die phil.cologne feiert ihren fünften Geburtstag, während das Bedürfnis nach Orientierung und vertieftem Denken nie größer gewesen ist. Unsere Welt ist zerrissen und unsere mitteleuropäische Komfortzone bedroht. Wir leben in einer Zeit der Umbrüche, in der alte Sicherheiten zunehmend schwinden. Die Herausforderungen sind zahlreich. Europa steht am Scheideweg, die Schere zwischen Arm und Reich nimmt zu, die Digitalisierung schreitet mit nicht abzusehenden Folgen für die Gesellschaft voran.

Das ist die Stunde der Philosophie, deren Fragen alt sind, aber brandaktuell: In welcher Welt wollen wir eigentlich leben? Was ist zu tun? Und grundlegend: Wer sind wir?

Diesen Fragen stellen sich vom 6. bis zum 13. Juni Philosophen und Denker der verschiedensten Disziplinen. Im Vortrag, im Dialog. Seriös und unterhaltsam. Inspirierend und vielfältig, orientierend und aktuell.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird es auch 2017 ein eigenes Veranstaltungsprogramm für Schulklassen geben, das in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung realisiert wird. KLASSE DENKEN präsentiert 18 Veranstaltungen und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich philosophischen Fragestellungen zu nähern.

Ein Festival, das die Lust am Denken weckt und die Liebe zur Weisheit entdecken hilft, wünscht Ihnen

Ihr phil.cologne-Team

Zur Eröffnung der phil.cologne: Wo stehen wir?

Mit Daniel Cohn-Bendit, Alfred Grosser und Patrizia Nanz

Europa ist in der Krise, Amerika steht unter neuer Führung. Der eine Teil der Welt hängt den anderen ab. Die anstehenden Wahlen in Frankreich und Deutschland könnten Schicksalswahlen sein. Offene Fragen gibt es viele. Das ist die Stunde der Philosophie.

Philosophie heißt, sich im Denken und Handeln zu orientieren. Philosophieren, sich des eigenen Standorts zu vergegenwärtigen und Handlungsmöglichkeiten abzuwägen. Getreu diesem Leitgedanken wird

die phil.cologne 2017 mit drei politischen Denkern eröffnet. Der große französisch-deutsche Soziologe, Publizist und Friedenspreisträger **Alfred Grosser** („Le Mensch. Eine Ethik der Identitäten“) diskutiert mit **Daniel Cohn-Bendit** („Für Europa! Ein Manifest!“), dem meinungsstarken Publizisten und Politiker, sowie **Patrizia Nanz**, Philosophin und Politikwissenschaftlerin („Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung“).

Mod.: Jürgen Wiebicke

ECHTZEIT

Die Salons der Identity Foundation

Mit zentralen Heilsversprechen der Digitalisierung befassen wir uns in den drei Salons der Identity Foundation 2017:

*Die künstliche Intelligenz wird uns in Echtzeit begleiten.
Unsere Mobilität ist bereits grenzenlos und
unsere Identität wird digital gepuzzelt.*

Zu Wort kommen: Erkenntnistheoretiker Markus Gabriel und KI-Expertin Yvonne Hofstetter (künstliche Intelligenz), Mobilitätsforscher Stephan Rammler und Rechtsphilosoph Reinhard Merkel (Mobilität) sowie Informationsethiker Luciano Floridi (hyperinflationäre Daten).



Die Zukunft unserer Mobilität

Mit Stephan Rammler und Reinhard Merkel

8. Juni 2017, 18 Uhr (VA 08)

Willkommen in der Infosphäre!

Mit Luciano Floridi

9. Juni 2017, 21 Uhr (VA 18)

Herrschaft der Computer? Über künstliche Intelligenz

Mit Markus Gabriel und Yvonne Hofstetter

10. Juni 2017, 18 Uhr (VA 21)

IDENTITY ≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

www.identity-foundation.de

Mittwoch, 7.6.2017, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Wo sitzt die Seele? Über Selbsterkenntnis

Mit **David Lauer** und **Michael Pauen**

Vor jeder Erkenntnis steht die Selbsterkenntnis. Sie ist der erste Schritt zu einem Zugang zur Welt und seit den Anfängen des philosophischen Denkens eine grundlegende philosophische Übung.

Aber was ist das überhaupt, das Selbst? Und in welchem Verhältnis steht der Geist zum Körper? Die modernen Neurowissenschaften liefern stetig neue Erkenntnisse über das Ich und das Gehirn. Ist der Mensch am Ende bloß eine

besonders komplexe neuronale Maschine? Oder gibt es noch einen Rest, der durch die Naturwissenschaften nicht auslotbar ist? Wo sitzt die Seele? Und was bedeutet das für unsere Begriffe von Willensfreiheit, Schuld und Verantwortung? Darüber sprechen die Experten **David Lauer** von der Universität Kiel und **Michael Pauen** von der Berlin School of Mind and Brain.

Mod.: Simone Rosa Miller

Mittwoch, 7.6.2017, 18 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Was kostet der Kapitalismus?

Mit **Rainer Hank** und **Stephan Lessenich**

Wir leben in einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Und es geht den meisten von uns ziemlich gut dabei. Geht es uns im reichen Westen so, weil es den meisten Menschen anderswo schlecht geht? Der renommierte Soziologe **Stephan Lessenich** vertritt in „Neben uns die Sintflut: Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis“ die These, dass jeder von uns Verantwortung dafür trägt, wenn der Großteil der Menschheit in Armut und Ungerechtigkeit leben muss.

Rainer Hank, Leiter der Wirtschaftsredaktion der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, glaubt, dass eine dezidiert linke Weltsicht häufig schwärmerisch ist und dringend eines Abgleichs mit der Realität bedarf. In „Links, wo das Herz schlägt: Inventur einer politischen Idee“ hinterfragt er die (eigenen) linken Lebenslügen.

Beide sprechen und streiten über unsere Wirtschaftsordnung.

Mod.: Martin Stankowski

Mittwoch, 7.6.2017, 18.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Quo vadis Europa?

Ulrike Guérot, Karl Lamers und
Claus Leggewie stellen ihre Visionen vor

Die Europäische Union steckt vor enormen Herausforderungen. Das tut sie bekanntlich immer. Doch hat mit Großbritannien nun erstmalig ein Land seinen Austritt aus der Staatengemeinschaft beschlossen. Ihr Fortbestand ist damit keine Selbstverständlichkeit mehr. Währungskrisen, Flüchtlingskrisen, enorme interne Ungleichgewichte sowie eine schockierend hohe Jugendarbeitslosigkeit sind in den vergangenen Jahren zu festen Begleiterscheinungen des Bündnisses geworden. Der Nationalismus ist in vielen europäischen Kernstaaten auf

dem Vormarsch. Nicht zuletzt aufgrund der Furcht weiter Teile der Bevölkerung, sich von einer demokratiefernen Brüsseler Bürokratie endgültig entmündigt zu finden.

Die Politikwissenschaftlerin **Ulrike Guérot**, der CDU-Politiker und Europaexperte **Karl Lamers** und der Soziologe **Claus Leggewie** entwerfen in drei inspirierenden Vorträgen eine (noch) bessere Zukunft für unseren Kontinent. Dabei bleiben die drei Positionen ohne Diskussion als eigenständige Visionen nebeneinander stehen.



Der Name ist Programm: Die vom Hamburger Kaufmann Udo Keller gegründete Stiftung versteht sich als **Forum Humanum** – als Forum für alle, die der Frage nach dem wahrhaft Menschlichen nachgehen möchten. Sie geht davon aus, dass die weitere Entwicklung des Menschen entscheidend davon abhängen wird, ob und wie es gelingt, die reichhaltigen Potentiale des geistigen und religiösen Erbes der menschlichen Weltkulturen für die Zukunft fruchtbar zu machen. In diesem Sinne widmet sich die gemeinnützige Stiftung der Förderung des interdisziplinären und interreligiösen Dialogs. Sie fördert Projekte und Individuen, die disziplinäre, konfessionelle und kulturelle Grenzen mutig überschreiten.



Mittwoch, 7.6.2017, 19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Luther und die „German Angst“

Mit **Thea Dorn**, **Friedrich Wilhelm Graf** und
Thomas Thieme

Was die Welt Martin Luther nicht alles zu verdanken hat: die Bibelübersetzung, das Hochdeutsch, die Entdeckung des Individuums als religiöses Subjekt ... Von den Großtaten des Reformators ist im Jubiläumsjahr des Thesenanschlags von 1517 sehr viel die Rede. Interessiert sich denn - von ein paar schlecht gelaunten katholischen Kontroverstheologen abgesehen - niemand dafür, was Luther seiner Nachwelt bis in unsere Gegenwart eingebracht hat?

Die Philosophin **Thea Dorn** unternimmt einen Versuch

und stellt die Frage, „ob die berüchtigte german angst sich, wie so viele deutsche Sonderwege, bis nach Wittenberg zurückverfolgen lässt“. Luther, der Freiheitsheld, verantwortlich für unsere Unsicherheit? Darüber diskutiert **Thea Dorn** mit **Friedrich Wilhelm Graf**. Auch der evangelische Theologe ist dafür bekannt, um streitbare Thesen nicht verleugnen zu sein.

Thomas Thieme liest aus Luthers Schriften.

Mod.: **Joachim Frank**



Jeden ersten Freitag im Monat in Ihrem

Kölner Stadt-Anzeiger

www.ksta.de

Mittwoch, 7.6.2017, 21 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Offene Grenzen - eine gute Idee?

Mit **Andreas Cassee** und **Julian Nida-Rümelin**

Deutschland hat im Herbst 2015 ein politisches Experiment gemacht: Was passiert, wenn an der Grenze keine Pässe und Visa mehr kontrolliert, sondern Menschen einfach durchgewunken werden? Die Antwort kennen wir jetzt, und es besteht kein Zweifel, dass Millionen Menschen aus ärmeren Ländern diese Chance nutzen würden, wenn sie sich erneut böte. Doch inzwischen schottet sich Europa wieder ab.

Dürfen Staaten einfach selber entscheiden, wen sie als neues Mitglied aufnehmen, oder

sollte jeder Mensch das Recht haben, den Flecken Erde auszusuchen, auf dem er leben möchte? Gefährden offene Grenzen die Demokratie? Oder gehört die Zukunft einer Weltbürgergesellschaft?

Über diese Fragen diskutieren die Kosmopoliten **Julian Nida-Rümelin** („Über Grenzen denken. Eine Ethik der Migration“) und **Andreas Cassee** („Globale Bewegungsfreiheit. Ein philosophisches Plädoyer für offene Grenzen“).

Mod.: **Wolfram Eilenberger**

Mittwoch, 7.6.2017, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Kraft. Ein philosophischer Roman

Mit **Jonas Lüscher**

Kann man heutzutage noch einen philosophischen Roman schreiben? Man kann. Das beweist **Jonas Lüscher** in seinem gefeierten Romanerstling „Kraft“. „Das mit Abstand beste Buch dieses Frühjahrs“, wie die Süddeutsche Zeitung urteilt.

Richard Kraft, Rhetorikprofessor in Tübingen, unglücklich verheiratet und finanziell gebeutelt, hat womöglich einen Ausweg aus seiner Lebenskrise gefunden. Sein alter Weggefährte István, Professor an der Stanford University, lädt ihn zur Teilnahme an einer

wissenschaftlichen Preisfrage ins Silicon Valley ein. Kraft soll in einem 18-minütigen Vortrag begründen, weshalb alles, was ist, gut ist und wir es dennoch verbessern können. Für die beste Antwort ist eine Million Dollar ausgelobt.

Jonas Lüscher erzählt in diesem Roman von einem Mann, der vor den Trümmern seines Lebens steht, und einer zu jedem Tabubruch bereiten Machtelite, die scheinbar nichts und niemand aufhalten kann.

Mod.: **Florian Kessler**

Donnerstag, 8.6.2017, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Mein Auto fährt von selbst. Die Zukunft unserer Mobilität

Mit Reinhard Merkel und Stephan Rammler

Fährst du noch oder vertraust du schon? Die längste Zeit lenkte der Mensch die Maschinen, mit denen er sich fortbewegte. Doch nicht mehr lange, dann werden sich die Maschinen selbst lenken. Dank „deep learning“ sind autonome Autos in der Lage, Entscheidungen zu treffen und Unfälle zu vermeiden. Schon jetzt sagen Technologen eine grandiose Zukunft voraus: Autonome Autos schlafen nicht, trinken nicht, verhalten sich energieeffizient und unfehlbar. Aber: Nach welchen moralischen Kriterien handeln die Ma-

schinen? Wer ist bei Fehlern verantwortlich? Opfern sie im Zweifelsfalle den Fahrer, um die Mutter mit dem Kind auf dem Zebrastreifen zu retten? Und: Ergibt es überhaupt Sinn, bei programmierten Maschinen von Autonomie zu sprechen? Wie sieht die Mobilität von morgen aus?

Das fragen sich der Mobilitätsforscher **Stephan Rammler** und der Rechtsphilosoph **Reinhard Merkel**.

Mod.: Catherine Newmark

Donnerstag, 8.6.2017, 20 Uhr

Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Wittgenstein und Heidegger – die letzten Philosophen

Mit Manfred Geier

*Nicht wie die Welt ist, ist das
Mystische, sondern daß sie ist.*
Ludwig Wittgenstein

Kulturkritiker, Visionäre, Jahrhundertgenies: Ludwig Wittgenstein und Martin Heidegger sind die einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Höchste eigenwillig in Sprache und Stil revolutionierten ihre Werke unser Verständnis des menschlichen Daseins. Welche Rolle spielt die Sprache für unsere Lebensform? Wo liegen die Grenzen des Sagbaren? Und was heißt es eigentlich zu philosophie-

ren? Während beide Denker lebenslang dieselben Fragen umkreisten, kamen sie dabei zu teilweise radikal unterschiedlichen Schlussfolgerungen. Aber auch überraschend ähnlichen Einsichten.

Der Philosoph und Bestsellerautor **Manfred Geier** hat ihre Denkwege nun in einer Doppelbiografie erstmals zusammengeführt. Er erläutert das bis heute lebendige Erbe der beiden Geistesgiganten.

Mod.: Wolfram Eilenberger

Donnerstag, 8.6.2017, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

On Liberty! *Was wollte John Stuart Mill?*

Mit **Ulrike Ackermann**

John Stuart Mill (1806-1873) war Utilitarist, entschiedener Verfechter der Frauenemanzipation und einer der Gründerväter des Liberalismus. Die individuelle Freiheit war für den Denker das höchste Gut. „Über sich selbst, über seinen eigenen Körper und Geist, ist ein Individuum souverän“, heißt es in Mills Hauptschrift „On Liberty“ (1859). Eingeschränkt werden dürfe dieses Prinzip nur, um „die Schädigung anderer zu verhüten“ - eine Einschränkung allerdings, die durchaus folgenreich ist. Tatsächlich war Mill, wie ande-

re liberale Denker auch, weit davon entfernt, die Freiheit des Einzelnen blindlings und auf Kosten der Gesellschaft zu stärken. Aber wie lassen sich Freiheit und Kontrolle, privates und allgemeines Glück, Individuum und Staat nach Mill gelungen miteinander vermitteln?

Die Politologin **Ulrike Ackermann** stellt die Philosophie John Stuart Mills vor und zeigt, was wir heute noch von ihm lernen können.

Mod.: **Simone Rosa Miller**

Donnerstag, 8.6.2017, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Die Grenzen der Gerechtigkeit

Mit **Stefan Gosepath und Bernhard Schlink**

Dass Gerechtigkeit gut und erstrebenswert sei, darüber gibt es kaum Zweifel. Schuld soll gerecht bestraft, Menschen sollen gerecht behandelt werden, die Welt gerecht eingerichtet sein. Doch die Forderung nach Gerechtigkeit lässt die mangelhafte und schreiend ungerechte Wirklichkeit nur umso klarer hervortreten. Wenn es aber stimmt, dass manche Menschen Privilegien haben, die andere nie haben werden: Wäre es dann nicht weitaus ehrlicher, den Traum nach einer gerechten Welt nicht länger zu nähren? Mehr

noch: Ist eine gerechte Welt nicht letztlich eine Utopie, die nur durch totalitäre Kontrolle zu erreichen wäre? Gibt es wahre Gerechtigkeit letztlich nur im Himmel - oder ist es gerade diese Annahme, die eine gerechte Welt verhindert?

Darüber sprechen der Bestsellerautor und Jurist **Bernhard Schlink** („Der Vorleser“) und der Experte für Praktische Philosophie **Stefan Gosepath**.

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Donnerstag, 8.6.2017, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Die Suche nach dem Glück

Mit Ludwig Siep

Antike Philosophen haben sich als Glücksberater verstanden. Sokrates, Diogenes und Aristoteles wollten vermitteln, was ein gutes Leben ausmacht. In der Neuzeit haben ihre Nachfolger aber um dieses Thema lange einen Bogen gemacht. Sie bezweifelten, ob man über das Glück allgemeine Aussagen machen kann. Der eine empfindet Glück, wenn er seine Bierdeckel-Sammlung vervollständigt, die andere beim Chorgesang. Das Glück wurde privatisiert. Wir streben zwar alle danach, aber anscheinend muss jeder seinen eigenen Weg

finden. Deshalb gibt es so viele Glücksratgeber, die ein Spiegel dafür sind, dass unsere Suche etwas Verzweifeltes hat. Doch seit einiger Zeit lässt sich in der Philosophie von einer Wiederkehr des Glücks sprechen. Unterstützt von empirischen Forschern, die Glücksbarometer erstellen, kümmern sich Philosophen wieder um die Frage nach dem guten Leben.

Ludwig Siep spricht über das Glück und unsere Sehnsucht nach diesem.

Mod.: Randi Crott

WDR 5

WER WEISS...?

Nachdenken mit Jürgen Wiebicke

DAS PHILOSOPHISCHE RADIO
Freitags, 20.05 Uhr

ICH WILL ES WISSEN. WDR 5

Freitag, 9.6.2017, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Kommunikation ist Lebenskunst

**Eine kleine Philosophie des Zuhörens mit
Bernhard Pörksen**

Neuerdings ist viel von Blasen und Echokammern die Rede, von der fatalen Neigung, sich nur mit Menschen zu umgeben, die einen in den eigenen Meinungen und Vorurteilen bestätigen. In der digitalen Welt wird diese menschliche Schwäche zum echten Problem, weil Algorithmen uns ständig mit dem bedienen, was uns sowieso schon interessiert. Jeder muss Sorge dafür tragen, nicht in einem Tunnel zu landen, das Verständnis für Menschen nicht zu verlieren, die anders denken und leben als man selbst.

Bernhard Pörksen zufolge resultieren viele Probleme daraus, dass wir nur mit einem Ohr zuhören, mit dem Ich-Ohr, das immer nur entlang der eigenen Urteile und Vorurteile hört. Menschen haben aber zwei Ohren, sollten ihr Du-Ohr trainieren, das hören kann, ohne egozentrisch zu sein. Warum ist echtes Zuhören so schwer? Und kann man es lernen?

Mod.: Catherine Newmark

Freitag, 9.6.2017, 18 Uhr

BALLONI Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Kunst vs. Kunstmarkt

**Bazon Brock und Lambert Wiesing über die
Zerstörung der Kunst durch ihre Käufer**

Kunstwerke sind nicht nur schön, wahr und gut, sie sind immer auch eine Ware und werden zum Teil zu Millionenpreisen in den marktwirtschaftlichen Kreislauf eingespeist. Verlieren sie durch den Akt des Kaufens und Verkaufens eigentlich an ästhetischem Wert? Oder bedeutet teuer immer auch künstlerisch wertvoll? Bleibt der Kern, die Seele des Kunstwerks von diesen Transaktionen völlig unberührt? Welche Rolle spielen die Museen und Sammler dabei? Sind erfolgreiche Künstler eigentlich nur besonders ge-

schickte Unternehmer? Und ist Design eigentlich günstiger als Kunst?

Über diese Fragen diskutieren der legendäre Meisterdenker und performative Kulturvermittler **Bazon Brock**, emeritierter Professor der Universität Wuppertal, und **Lambert Wiesing**, Professor an der Universität Jena und einer der führenden Ästhetiker Deutschlands (zuletzt erschien seine Studie „Luxus“).

Mod.: Stefan Koldehoff

Freitag, 9.6.2017, 19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

englisch / deutsch

This is not America!

Mit **Michael Hochgeschwender, Marcia Pally und Dieter Thomä**

Es wirkt wie eine Zeitenwende. Mit der Amtsübernahme Donald Trumps schlägt die älteste Demokratie der Neuzeit einen radikal neuen Kurs ein: Nationalismus statt Globalisierung, Abschottung statt Einwanderung, ethnische Homogenität statt Pluralismus. Doch betrifft die Trump-Revolution nicht nur inhaltliche Fragen. Sie fordert die Verfahrensweisen moderner Demokratien selbst heraus: Sind Fakten überhaupt noch wahlentscheidend? Welche Rolle spielen Medien in Zeiten

der Twitter-Politik? Haben die klassischen Volksparteien den Bezug zum Wähler verloren? Fragen, die nicht nur die Vereinigten Staaten betreffen, sondern auch mitten ins Herz des deutschen Wahlkampfes führen.

Darüber sprechen die Kulturwissenschaftlerin **Marcia Pally**, der Philosoph **Dieter Thomä** und der Amerikanist **Michael Hochgeschwender**.

Mod.: **Jörg Thadeusz**

Freitag, 9.6.2017, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Der Ernstfall - unsere Gesellschaft in der Krise

Mit **Norbert Bolz und Yascha Mounk**

Vom Ernstfall reden kann man gut - so lange er noch nicht eingetreten ist. Oder ist er bereits eingetreten? Woran würde man das erkennen? Für viele steht fest: Unsere vermeintlich gesicherte gesellschaftliche und rechtsstaatliche Ordnung ist bedroht. Oder ist es vielleicht gar nicht so schlimm?

Über diese Analyse diskutieren der meinungsstarke Medien- und Kommunikationstheoretiker **Norbert Bolz** (geb. 1953) und der Wahlamerikaner

Yascha Mounk (geb. 1982 in München), Dozent für politische Theorie an der Harvard University. Beide befassen sich aus unterschiedlichen Positionen heraus mit dem antidemokratischen Turn, der in der Öffentlichkeit vieler Länder stattgefunden hat. Wie ernst ist diese Veränderung, welche Folgen hat sie und wie sollte man ihr begegnen?

Mod.: **Barbara Bleisch**

Freitag, 9.6.2017, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Sigmund Freud - der Arzt der Moderne

Mit **Peter-André Alt**

Die Psychoanalyse ist auf dem Rückzug. Wer heute unter einer seelischen Krankheit leidet, unter Depressionen oder einem Burn-out, nimmt nur noch selten Platz auf der Couch des Analytikers und erzählt dort von seiner Kindheit und nächtlichen Träumen. Trotzdem wissen viele, was ein Freudscher Versprecher ist, ein Ödipus-Komplex oder das Über-Ich.

Sigmund Freud wird heute weniger als vorbildlicher Seelen-Doktor betrachtet, sondern

als Kulturtheoretiker, der sich mit den Pathologien der modernen Gesellschaft beschäftigt hat. Mit Freud lässt sich verstehen, wie dünn die Decke der Zivilisation ist, wie verwegen der Anspruch auf Glück.

Ist Sigmund Freud der Mann der Stunde, um unsere gegenwärtige Krise zu verstehen? Darüber spricht Freud-Biograf **Peter-André Alt**.

Mod.: Jürgen Wiebicke

Freitag, 9.6.2017, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

in englischer Sprache

Willkommen in der Infosphäre!

Mit **Luciano Floridi**

Die Revolution ist in vollem Gange. Und niemand von uns hat die Option, sich ihren Auswirkungen zu entziehen. Internet und Smartphones prägen und steuern unseren Alltag, Big Data und künstliche Intelligenz werden die Arbeitswelt von Grund auf verändern. Was tun? Wie sich im Denken orientieren?

„Onlife“, „Infosphäre“, „4. Revolution“, mit diesen Begriffen beschreibt der Italiener **Luciano Floridi** die neue Lebensform des digitalen Menschen. Der

in Oxford lehrende Informations-Philosoph sieht ein Zeitalter nahen, in denen Unternehmen wie Facebook oder Google unser Wirklichkeitsverständnis zunehmend prägen - und zu eigenen Zwecken manipulieren.

Welche totalitären Gefahren - aber auch utopische Chancen mit dem Schritt in eine neue Daseinsform verbunden sind, erläutert Floridi.

Mod.: Wolfram Eilenberger

Freitag, 9.6.2017, 21 Uhr

BALLONI Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Ich sehe was, was du nicht siehst – Verschwörungstheorien

Mit **Michael Butter** und **Bernhard Pörksen**

Es gab Zeiten, da galten Verschwörungstheoretiker als schlichtweg verrückt. Mittlerweile jedoch sind absurde, unwiderlegbare Theorien über die Welt ein gängiges diskursives Instrumentarium, dessen sich längst nicht mehr nur paranoide Narzissten wie Donald Trump bedienen. Ob links, rechts oder in der Mitte, von staatlich inszenierten Terrorakten bis hin zur „Chemtrail“-These: Die Verschwörungstheorie hat Konjunktur. Aber woran genau liegt das?

Ist die Verschwörungstheorie das Mittel der Stunde, um Komplexität zu reduzieren? Als Universalerklärung gar eine Art Gottersatz? Was unterscheidet Verschwörungstheoretiker von kritischen Geistern, die sich von trügerischen Schattenbildern nicht verblenden lassen? Ist die Differenz am Ende gar nicht so klar?

Darüber sprechen der Medienwissenschaftler **Bernhard Pörksen** und der Amerikanist **Michael Butter**.

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

VA 19

Die Welt mit philosophischen Augen betrachten



Jede Ausgabe
mit 16-seitigem
Klassiker-Booklet

Jetzt kennenlernen!

Am gut sortierten **Kiosk** kaufen
oder als **Probeabo**
mit 25% Vorteil bestellen:

>>> www.philomag.de/abo

>>> **Tel. +49 (0)40 / 386 666 309**

Vorteilscode: 2017-03 KL

Samstag, 10.6.2017, 17.30 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Der Skandal der eigenen Endlichkeit

Mit Jürgen Kippenhan

Der Ausspruch von Walter Jens „egal in welchem Alter man ist, irgendwie hofft man immer, das eigentlich Gute komme noch!“ zeigt an, dass wir uns nicht gut damit abfinden, dass unser Dasein zwangsläufig irgendwann zu Ende geht. Überlegungen zum Tod führen zur zugespitzten Vergegenwärtigung dessen, was seine andere Seite ausmacht: das Leben. Denn mit Epikur lässt sich lapidar feststellen: Wenn er - der Tod - da ist, geht er uns nichts mehr an. Vorher aber zwingt er uns seine Perspektive auf.

Und das mit großer Gewalt, erkennbar daran, dass wir ihn wie wenig anderes fürchten. Anders gesagt: Das Wissen um die eigene Endlichkeit gibt dem Leben einen existentiellen Gehalt.

Wie ein Leben mit dem Tod vor Augen aussehen kann und welche hilfreichen Antworten die Philosophen auf unsere Endlichkeit haben, zeigt und erläutert **Jürgen Kippenhan** (Logoi-Institut für Philosophie und Diskurs).

Mod.: Stefanie Junker

Samstag, 10.6.2017, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Herrschaft der Computer? Über künstliche Intelligenz

Mit Markus Gabriel und Yvonne Hofstetter

Kaum etwas hat das menschliche Leben weltweit derart flächendeckend und umfassend verändert wie die Digitalisierung. Doch neben den für alle spürbaren Veränderungen haben sich gerade in den letzten Monaten Entwicklungen abgezeichnet, von denen selbstfahrende Autos, autonome Roboter wie Atlas und BigDog von Boston Dynamics oder das selbstlernende Programm AlphaGo nur die Spitze des Eisberges darstellen. Wohin führt diese Entwicklung? Und welche ethischen, gesellschaftlichen und anthropologischen

Konsequenzen hat sie? Wie intelligent sind intelligente Algorithmen? Und wie gefährlich sind sie?

Darüber diskutieren der Philosoph und Vordenker des sogenannten Neuen Realismus, **Markus Gabriel** („Warum es die Welt nicht gibt“), und die Juristin und Softwareunternehmerin **Yvonne Hofstetter** („Das Ende der Demokratie. Wie die künstliche Intelligenz die Politik übernimmt und uns entmündigt“).

Mod.: Barbara Bleisch

Samstag, 10.6.2017, 19 Uhr

Börsensaal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Das Leben verstehen

Mit Wilhelm Schmid

Unsere Zeit bedarf einer Philosophie, die sich den kleinen und großen Lebensfragen stellt: Welche Bedeutung haben Berührungen, Gewohnheiten, Sehnsüchte, Schönes? Was ist Glück? Hat das eigene Leben, das Leben überhaupt einen Sinn? Welchem Zweck dient die Arbeit? Wie lässt sich Orientierung fürs Leben finden? Wie umgehen mit Ärger, Lebenskrisen, Enttäuschungen, Schmerzen, Krankheit und Tod?

Ein Philosoph kann Lebenssituationen analysieren und mögliche Antworten vorschla-

gen. Philosophie wird zur Lebenshilfe durch die immer neue Orientierung des Lebens mithilfe des Denkens. Bereits Sokrates bezeichnete seine Tätigkeit lange vor dem Christentum als Seelsorge, als Hilfestellung für andere Menschen zu ihrer Sorge für sich selbst.

Wilhelm Schmid, Bestsellerautor („Gelassenheit“, „Glück“), zeigt sich auch in seinem neuen Buch „Das Leben verstehen“ als säkularer Seelsorger und Partner für das Lebensgespräch.

Mod.: Svenja Flaßpöhler

Samstag, 10.6.2017, 19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

französisch/deutsch

Unter Strom! Das intensive Leben

Mit Tristan Garcia

Süchtig jagen wir neuen Höhepunkten und Extremen nach, immer unter Strom. Kein Wunder also, dass in unseren „Hochspannungsgesellschaften“ das Unbehagen wächst. Die intensive Landwirtschaft zerstört die Natur, das Selbst ist erschöpft, Apathie, Mittelmäßigkeit und Depression signalisieren das Ende des großen Wachstums- und Intensitätsrauschs. Wie können wir dennoch das Gefühl bewahren, am Leben zu sein?

Jenseits von Lebenshilfe und Glücksratgebern, die Weisheit und Seelenheil in einer Rück-

kehr zu Buddhismus oder Religion versprechen, ruft der junge französische Meisterdenker **Tristan Garcia** („Ein einzigartiges Talent!“ Le Monde) zum Widerstand auf. Seine Forderung: Wir brauchen eine Ethik der Intensität und das rechte Maß zwischen dem Taumel der Lebensbejahung und dem Abgrund der Lebensverneinung. In seinem mitreißenden Essay „Das intensive Leben“ entwickelt er eine anregende neue Perspektive auf unsere Existenz.

Mod.: Olga Mannheimer

Samstag, 10.6.2017, 20.30 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Samstag, 10.6.2017, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Überstürztes Denken

Ein Abend mit Marcus Steinweg

Sprechen, philosophieren, provozieren. Live. Auf der Bühne. Ohne Skript. Ohne festes Thema. Ohne doppelten Boden. **Marcus Steinweg** beherrscht die Kunstform des freien und damit immer auch riskanten Denkens wie kein Zweiter. Seine Auftritte sind Meditation und Performance in einem. Sie wagen den Sturz in die Absurdität unseres Daseins und vollziehen gleichzeitig den Sprung in eine andere, neue, klarere Welt. Eben die des freien Philosophierens.

Als Zeugnisse dieses Wagemuts liegen in den Verlagen mittlerweile knapp ein Dutzend Bücher von Steinweg vor. Sie bestehen meist aus Aphorismen und dichten Denkbildern und tragen so verführerische Titel wie „Evidenzterror“, „Inkonsistenzen“ oder „Absolute Gegenwart“.

Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen - und ihn gegebenenfalls auch befreiend zu verlieren!

Mod.: Wolfram Eilenberger

Vögeln - Philosophie & Sex

Mit Matthias Gronemeyer und Ann-Marlene Henning

„Es ist erstaunlich, wie wenig viele Menschen über Sex wissen“, erklärt die Psychologin und Sexualtherapeutin **Ann-Marlene Henning**, deren erfolgreiches Aufklärungsbuch „Make Love“ und die TV-Serie gleichen Titels einen Nerv getroffen haben.

Dass auch die Philosophie vor der Beschäftigung mit der körperlichen Liebe keinen Halt machen muss, zeigt **Matthias Gronemeyer** in seiner Studie „Vögeln. Eine Philosophie vom Sex“. Auch wenn sich die Philosophie klassischerweise mit Verstand und Vernunft beschäftigt,

ist doch auch die Trieb- und Gefühlswelt des Menschen immer schon Gegenstand philosophischer Betrachtungen gewesen. Nicht umsonst ist der philosophische Begriff Aufklärung auch im alltäglichen Sprachgebrauch sexuell konnotiert. Aber woher stammen die notorischen, um nicht zu sagen neurotischen Berührungängste?

Ein Gespräch über Sex und Philosophie und darüber, was beides miteinander zu tun haben könnte.

Mod.: Gert Scobel

Samstag, 10.6.2017, 21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Mit Philosophie die Welt verändern

Der große Abend über Karl Marx

Vor 150 Jahren erschien „Das Kapital“, das Hauptwerk von Karl Marx. Generationen von Linken haben es gelesen, um mit seiner Hilfe die Gesetze des Kapitalismus zu verstehen und zu erfahren, dass dieser angeblich seine eigenen Widersprüche produzieren wird, die sich irgendwann in einer Revolution entladen. Aber die Proletarier aller Länder wollen nicht mehr so recht. Die kapitalistische Konsumgesellschaft gilt als attraktivste Lebensform, auch wenn die Kritik an wachsender Ungleichheit immer lauter wird. Ist der

Kapitalismus die beste aller Welten? Lässt er sich zähmen? Oder hat Marx doch recht und sein Untergang ist gewiss?

Claudia Michelsen liest Marx. **Quichotte** slammt. **Mike Herzing** spielt Klavier. Über die Aktualität von Marx sprechen: **Werner Borgers** (Unternehmer), **Mathias Greffrath** (Publizist), **Ulrike Herrmann** (Journalistin) und **Michael Quante** (Philosoph).

Mod.: Jürgen Wiebicke

SAVOY



Sonntag, 11.6.2017, 16.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Wer sind wir? Über Identität

Mit **Armin Nassehi**

In der gesamten westlichen Welt kehren Identitätsfragen ins Zentrum des politischen Diskurses zurück. Donald Trump stilisiert sich als Anwalt des „weißen Mannes“. Marine Le Pen lockt Frankreich mit dem Versprechen an, das Land vor dem Verlust seiner Werte und Eigenheiten zu bewahren. Auch in Deutschland wird das Wahljahr von kulturellen Verlustängsten dominiert.

Wie lassen sich diese Entwicklungen begreifen? Was treibt sie an? Gibt es überhaupt so

etwas wie eine klar bestimmbare kulturelle Identität: für Deutschland, Europa, die westliche Welt? Und wenn ja, wodurch zeichnete sie sich aus?

Armin Nassehi, Professor für Soziologie in München und einer der einflussreichsten Intellektuellen Deutschlands, untersucht die Grundlagen und die Aktualität dieses spannungsgeladenen Begriffs.

Mod.: Wolfram Eilenberger

Sonntag, 11.6.2017, 16.30 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Platon in Palästina: Können Philosophen Krisen lösen?

Mit **Wolfgang Büscher und Carlos Fraenkel**

Ein palästinensischer Spitzenpolitiker hat mal gesagt, dass nur noch die Philosophie den Nahen Osten retten könne. Das war nicht ironisch gemeint. Er war davon überzeugt, dass festgefahrene Konflikte, Hass und wechselseitiges Misstrauen nur mit einem neuen Denken aufgeweicht werden können, das die eigenen Stereotype identifiziert und allmählich überwindet.

Der deutsch-brasilianische Philosoph **Carlos Fraenkel** hat es ausprobiert. Er war in Krisenregionen unterwegs, mit

Platon und anderen Klassikern im Gepäck, und hat dort philosophische Debatten angezettelt. Mit arabischen Studenten, brasilianischen Slumbewohnern, jungen Muslimen in Indonesien, chassidischen Juden in New York. Er wollte mehr wissen über den Nutzen der Philosophie in einer zerrissenen Welt.

Der große Reisende und Reportageautor **Wolfgang Büscher** („Frühling in Jerusalem“) diskutiert mit Fraenkel: Kann Philosophie helfen, die Konflikte der Welt zu lösen?

Sonntag, 11.6.2017, 17 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Sonntag, 11.6.2017, 17 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Was ist der Mensch?

Mit Kurt Bayertz und Friedemann Schrenk

Für die Frage, was der Mensch sei, waren seit Jahrtausenden Philosophie, Religionen und Mythen zuständig. Doch seit der Entschlüsselung des Neandertalers und der spektakulären Funde neuer, bislang unbekannter Menschenarten hat sich das Bild unserer eigenen Spezies radikal verändert. Heute ist nicht nur klar, dass die gesamte Menschheit aus Afrika stammt: Immer klarer ist auch, dass es keinen geradlinigen menschlichen Stammbaum gibt. Zu verschieden und verzweigt sind die evolu-

tionären Pfade des modernen Menschen.

Über den Ursprung des Menschen diskutieren der Philosoph **Kurt Bayertz** („Der aufrechte Gang. Eine Geschichte des anthropologischen Denkens“) und der Paläoanthropologe **Friedemann Schrenk**, der regelmäßig in Malawi forscht und Entdecker eines der ältesten fossilen Hominiden ist.

Mod.: **Christian Schärff**

Religion vs. Aufklärung

Mit Christoph Jamme und Richard David Precht

Diskutiert man heute über den Islam, so ist man leicht geneigt, dem muslimisch geprägten Kulturkreis vorzuerfennen, er habe keine Epoche der Aufklärung erlebt und müsse diese eilig nachholen.

Doch immerhin gibt es auch in der westlichen Welt der Aufklärung noch Religion und Kirchen. Und nicht nur Rechtspopulisten beschwören heute das „christliche Abendland“. Sind Aufklärung und Religion ein Widerspruch, der auch bei uns noch nicht aufgelöst ist? Oder hat die Religion den Menschen

noch heute etwas anzubieten, das die Aufklärung nicht leisten kann?

Darüber diskutieren **Christoph Jamme** von der Universität Lüneburg und **Richard David Precht** („Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?“).

Sonntag, 11.6.2017, 17 Uhr

Börsensaal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

eBay, Google & Co. - die Zukunft digitaler Märkte

Mit Carl Friedrich Gethmann und Axel Ockenfels

Entwicklungen in der Computertechnologie erlauben das Design neuer digitaler Märkte wie Auktions- oder Tauschportale und sozialer Plattformen. Dies führt zu großartigen Chancen der Gestaltung und der Steigerung von Wohlfahrt, aber auch zu neuen Herausforderungen. Wie kann in großen anonymen Plattformen Vertrauen entstehen? Wie können algorithmische Handelsagenten diszipliniert und naive Teilnehmer geschützt werden? Wird Verhalten manipuliert? Kommt es zu Gerechtigkeitsversagen? Wie

können angemessene Regeln für digitales Marktdesign gefunden werden? Ist künstliche Intelligenz ein Segen oder eine Bedrohung?

Über diese Fragen diskutieren der Philosoph **Carl Friedrich Gethmann** (Professor für Wissenschaftsethik und Mitglied des Deutschen Ethikrates) und **Axel Ockenfels** (Professor für Wirtschaftswissenschaft und Sprecher des Exzellenzzentrums für Soziales und Ökonomisches Verhalten).

Mod.: Christiane Wopen

Sonntag, 11.6.2017, 19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

französisch/deutsch

Terror! Gotteskrieger in Europa

Mit Gilles Kepel

Er ist einer der besten Kenner des Islam und des Islamismus. Über „Terror in Frankreich. Der neue Dschihad in Europa“ urteilte Die Zeit: „So brilliert Kepel als Analytiker nicht nur des Terrorismus in Frankreich, sondern aller politischen und sozialen Zusammenhänge im Frankreich der vergangenen Jahrzehnte.“

Jetzt hat der französische Soziologe **Gilles Kepel** mit „Der Bruch“ ein neues grundlegendes Buch vorgelegt, in dem er den islamistischen Terrorismus und seine politischen und

sozialen Ursachen erläutert. Ziel der mörderischen Provokationen der Terroristen ist es, die Gesellschaft in einen Bürgerkrieg zu treiben.

Die Politiker, die mit der Bedrohung durch den Islamismus Propaganda machen, gehen dabei den Terroristen in die Falle. Gilles Kepel liefert ein Plädoyer für ein Engagement der aufgeklärten Bürger, sich nicht in diese falsche Konfrontation treiben zu lassen.

Mod.: Isabel Schayani

Sonntag, 11.6.2017, 19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Die dunklen Seiten der Empathie

Mit **Fritz Breithaupt** und **Andreas Weber**

Wer Mitgefühl hat, kann sich in andere Menschen hineinversetzen, fühlt, was andere fühlen. Nicht umsonst wurde das Mitgefühl von Philosophen, u. a. Arthur Schopenhauer und Adam Smith, hochgeschätzt. Mitfühlen heißt: moralisch sein - oder etwa nicht? Wie sonst wäre zu erklären, dass sich im Sommer 2015 Millionen Deutsche für Flüchtlinge engagierten? Dass Menschen Entwicklungshilfe leisten, sich um Bedürftige kümmern, Tiere schützen? Doch auch Sadisten sind bei Lichte betrachtet mitfühlend.

Wer andere quälen will, muss genau wissen, wie er ihnen den größtmöglichen Schaden zufügen kann. Mehr noch: Ein rein durch Mitgefühl geleitetes Handeln ist selten pragmatisch, manchmal gar verantwortungsethisch unververtretbar: Löst Mitgefühl Probleme? Oder schafft es sie gerade erst?

Mit dem Biologen und Philosophen **Andreas Weber** und dem Kulturwissenschaftler **Fritz Breithaupt**.

Mod.: **Susanne Fritz**

Sonntag, 11.6.2017, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Fake News. Das Zeitalter nach den Fakten

Mit **Markus Gabriel**

Dass autoritäre Herrscher Fakten für eine Belästigung halten, ist nicht neu. Neu aber ist, in welcher Weise Sprachbilder wie „alternative Fakten“ oder „postfaktisches Zeitalter“ von vielen Menschen ernst genommen werden. Es scheint, als sei die Realität in eine seltsame Defensive gedrängt worden. Wie ist diese Abkehr von der Wirklichkeit zu verstehen? Und warum haben viele Menschen das Gefühl, in einer Welt der Vorstellungen und Fiktionen zu leben?

Fatal daran ist, dass die anti-realistische Haltung zugleich politisches Programm geworden ist.

Über das postfaktische Zeitalter spricht eine der international führenden Stimmen des „Neuen Realismus“, der Bonner Philosoph **Markus Gabriel** („Warum es die Welt nicht gibt“ und „Ich ist nicht Gehirn“).

Mod.: **Gert Scobel**

Sonntag, 11.6.2017, 20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam?

Mit **Michael Köhlmeier** und
Konrad Paul Liessmann

Der große Erzähler **Michael Köhlmeier** („Abendland“, „Das Mädchen mit dem Fingerhut“) und der brillante Philosoph **Konrad Paul Liessmann** haben gemeinsam ein Buch geschrieben und beantworten in „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam?“ die großen Fragen des Lebens. Hier trifft Literatur auf Philosophie. Wer bin ich? Was bedeutet Freiheit? Was ist Schönheit? Immer wieder stoßen wir auf ganz grundsätzliche Fragen und suchen in der Literatur und in der Philosophie nach Antworten.

Zu Schlüsselbegriffen unseres Lebens erzählt Michael Köhlmeier eine Geschichte, inspiriert von antiken Mythen oder Volksmärchen - anschließend zeigt Konrad Paul Liessmann in seiner Interpretation, was er daraus über die Spielregeln und Möglichkeiten unserer Welt herausliest. Ein großartiger Dialog, eine wunderbare, kenntnisreiche Anstiftung zum Denken.

Sonntag, 11.6.2017, 20 Uhr

Börsensaal der IHK, Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK 16 Euro
ermäßigt Euro 12 / AK Euro 21

Die vierte Revolution - zur Zukunft unserer Gesellschaft

Mit **Richard David Precht**

Wir befinden uns in revolutionären Zeiten, auch wenn niemand an der Laterne aufgehängt wird und das Volk keine Gebäude stürmt. Die sogenannte vierte industrielle Revolution teibt den Prozess der Digitalisierung und Automatisierung noch weiter voran. Sie rüttelt damit auch an den Fundamenten jener Gesellschaft, die durch die erste industrielle Revolution geschaffen wurde: die bürgerliche Arbeits- und Leistungsgesellschaft.

Richard David Precht spricht über die möglichen Konsequenzen: Werden wir schon bald in einer Gesellschaft leben, in der wenige Menschen Computern sagen, was sie zu tun haben und viele Menschen das tun, was Computer ihnen sagen? Und wird es so sein, dass für jeden zweiten überhaupt keine bezahlte Arbeit mehr da ist? Wie wird diese Gesellschaft aussehen? Was sichert ihren Zusammenhalt? An welchen Werten wird sie sich ausrichten?

Fachtagung: „Demokratie und der Streit um Werte“

Philosophie boomt! In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Angeboten zum Philosophieren stark gestiegen. Das Ergebnis eines gesteigerten Bedürfnisses nach Orientierung? Vieles, was bisher selbstverständlich schien, muss in der sich rasch verändernden Einwanderungsgesellschaft neu verhandelt werden. Herausforderungen für die Demokratie wie das Erstarken des Rechtspopulismus oder die Bedrohung durch den politischen Islamismus haben den Ruf nach einer Werte-Debatte verstärkt. Die Fachtagung, die die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb in Kooperation mit phil e.V. - Verein zur Förderung der Philosophie veranstaltet, widmet sich deshalb dem **Themenfeld „Demokratie und der Streit um Werte“**. Die Tagung verknüpft u.a. die philosophische Debatte über Werte mit der Frage, welche fachlichen und pädagogischen Herausforderungen sich für Lehrerinnen und Lehrern stellen, wenn in der Schule sehr unterschiedliche Wertorientierungen aufeinanderprallen.

Die Tagung präsentiert zentrale Positionen **fachwissenschaftlicher Forschung** und deren Übersetzung in **Praxis und Didaktik**.

Die Tagung richtet sich an Fachwissenschaftler/-innen, Multiplikatoren der politischen Bildung, Lehrkräfte des Fachs Philosophie/Praktische Philosophie oder weiterer gesellschaftswissenschaftlicher Fächer wie Politik, Sozialwissenschaften, Pädagogik und Religionslehre sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.

Die Veranstaltung ist in der **Fortbildungsdatenbank des Schulministeriums NRW** eingetragen und kann von den jeweiligen **Schulleitungen als Fortbildung anerkannt** werden. Die Teilnehmenden erhalten von der bpb eine Teilnahmebescheinigung sowie auf Wunsch einen Reader mit **Unterrichtsmaterialien** zum Thema **„Wertediskurse im Unterricht. Methoden der Werteverziehung“** (Autor: Dr. Roland W. Henke, Bonn).

Wann: Mittwoch, 7. Juni 2017
10:00 bis 16:30 Uhr
Wo: COMEDIA Theater,
Vondelstraße 4-8,
50677 Köln
Kosten: 15,00 Euro

Grußwort: **Henriette Reker**, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Impulsreferat: **Staatsminister a.D. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin**, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Demokratie als Lebensform“

Kurzimpuls: **Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, „Wertediskurs in der politischen Bildung“

Vorträge mit anschließendem Streitgespräch:
Vortrag: **Prof. Dr. Andreas Urs Sommer**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg „Werte sind Verhandlungssache“
Vortrag: **Prof. Dr. Michael Quante**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster: „Grenzen der Toleranz“

Vortrag: **Prof. Dr. phil. Susanne Boshammer**, Universität Osnabrück: „Kann man über Werte streiten?“
Vortrag: **Dr. Roland W. Henke**, Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Bonn: „Methoden der Werteverziehung“

Projektpräsentation „Dialog macht Schule“ mit **Siamak Ahmadi** und **Hassan Asfour**, Berlin

Abschlussvortrag: **Prof. Dr. Wolfgang Merkel**, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung: „Die populistische Revolte: Ein Kampf um Werte?“

Gespräch: **Prof. Dr. Wolfgang Merkel** und **Thomas Krüger**, Präsident bpb

Spiegelungen: **Dr. Isabelle Guntermann**, Abteigymnasium Brauweiler und ZfsL Köln, und **Sascha Mühlenberg**, Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen und ZfsL Bonn

Tagungsmoderation: **Jürgen Wiebicke**

Anmeldungsformulare und weitere Informationen finden Sie ab dem 25. April 2017 unter www.philcologne.de.

KLASSE DENKEN:

phil.cologne für Schulklassen

Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern zeigt sich schnell, dass philosophische Themen aktuell und relevant sind. Philosophie gibt Anregungen für unser individuelles und gesellschaftliches Zusammenleben sowie für die Gestaltung unserer Zukunft. Die Themen sind so grundsätzlich wie vielschichtig und werden immer altersgerecht erörtert.

Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.cologne 2017 wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb realisiert. Schulklassen können sich ab sofort unter www.philcologne.de/klasedenken für die Veranstaltungen anmelden. Die bpb bietet den Pädagoginnen und Pädagogen zu einigen Veranstaltungsthemen Unterrichtsmaterial an.

9. Kulturpolitischer Bundeskongress

WELT.KULTUR.POLITIK. Kulturpolitik und Globalisierung

15. + 16. Juni 2017 | Berlin | Aquino Tagungszentrum

Kultur und Kulturpolitik stehen angesichts der Globalisierung vor großen Herausforderungen. Die Unterscheidung von ‚Innen‘ und ‚Außen‘ verschwimmt dabei immer mehr. Die am nationalen Kulturerbe und einem tradierten Kunstkanon orientierte Kulturpolitik wird fragwürdiger. Was ist kulturpolitisch zu tun? Dieser Frage will der 9. Kulturpolitische Bundeskongress nachgehen.

In 5 Panels und 12 Foren diskutieren über 60 ExpertInnen, u.a. **Naeema N. Butt**, Theatre Activist, Pakistan; **Ib Christensen**, Stadt Aarhus, Dänemark; **Ekaterina Degot**, Akademie der Künste der Welt, Köln; Lavinia Frey, Kulturvorstand Humboldtforum, Berlin; **Ulrike Guérot**, Donau-Universität Krems; **Klaus-Dieter Lehmann**, Präsident des Goethe Instituts; **Matthias Lilienthal**, Intendant der Münchener Kammerspiele; **Wolfgang Merkel**, Humboldt-Universität Berlin; **Léontine Meijer-van**

Mensch, Jüdisches Museum, Berlin; **Yaroslav Minikin**, CTAH / STAN art group, Ukraine; **Pankaj Mishra**, Schriftsteller, London; **Nana Adusei-Poku**, Rotterdam University; **Ian Ward**, Vorsitzender von EURO CITIES, Great Britain; **Harald Welzer**, FuturZwei, Berlin.

Die Eröffnungsrede hält Staatsministerin **Prof. Monika Grütters**, MdB. Der Minister des Auswärtigen **Sigmar Gabriel**, MdB, ist für eine Grundsatzrede angefragt.

Der 9. Kulturpolitische Bundeskongress wird veranstaltet von der **Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.** und der **Bundeszentrale für politische Bildung** in Kooperation mit dem **Deutschen Städtetag**, dem **Goethe Institut** und dem **Institut für Auslandsbeziehungen**.

Kongressorganisation: Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.
Informationen: www.kupoge.de

VA 37, Mittwoch, 7.6.17, 9.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); 5.–7. Klasse
COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

„Beschwer dich nicht, wenn du arm bist!“

Armut wird in Deutschland sichtbar, wenn Menschen im Müll nach Essen oder anderem Verwertbarem suchen. Ein reiches Land voller armer Menschen – wie geht das? Was macht Menschen arm? Ist es ungerecht, dass einige mehr haben? Eines scheint klar: Um Armut abzuschaffen, müsste

der Reichtum anders verteilt werden. Aber wäre das nicht auch ungerecht? Oder ist Armut am Ende einfach Pech, an dem sich nichts ändern lässt und über das sich keiner beschweren sollte?

Mit **Wolfgang Buschlinger**



VA 38, Mittwoch, 7.6.17, 11.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); 3. + 4. Klasse
COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Zeigefinger-Geschichten – über Sprechen und Sprache

Gewöhnlich erzählen sich Menschen Geschichten, indem sie sprechen. Aber können wir uns auch Geschichten erzählen, indem wir auf Gegenstände nur mit dem Finger zeigen? Was passiert, wenn ein Sprachrucksack mit allerlei Gegenständen ausgeschüttet wird und mit den Gegenständen

eine Zeige-Geschichte erzählt wird? Könnten alle diese Geschichte gleich gut verstehen? Wörter sind vermutlich mehr als Namen für Gegenstände. Worin also besteht das Geheimnis der Sprache?

Mit **Wolfgang Buschlinger**



Zentrum für
Therapeutisches Reiten e.V.



Imhoff Stiftung
Am Schokoladenmuseum 1a • 50678 Köln
Telefon: 0221 931 888 51 • Telefax: 0221 931 888 14
E-Mail: j.rohde@imhoff-stiftung.de • imhoff-stiftung.de

VA 39, Donnerstag, 8.6.17, 9.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Was suche ich in der Liebe?

„Ich liebe Dich.“ Die vielleicht wichtigsten Worte im Leben. Aber was meinen wir mit dem Satz eigentlich, den manche ständig sagen und andere fast nie? Was unterscheidet die Liebe vom Verliebtsein oder von der Freundschaft? Kann ich mehrere Personen gleichzeitig lieben? Und: Macht

Liebe blind oder sehend? In der Veranstaltung versucht **Yves Bossart** den wichtigsten philosophischen Fragen rund um die Liebe auf den Grund zu gehen und sich dem großen Menschheitsthema mit alltäglichen Beispielen zu nähern.



VA 40, Donnerstag, 8.6.17, 10 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Vom „Mehrhabenwollen“ - philosophische Gedanken zur Gier

Komasaufen, Kaufrausch, Eventhunger - wir bekommen einfach nicht genug. Manche betrinken sich bis zur Bewusstlosigkeit, andere shoppen jede Menge Sachen, die sie überhaupt nicht brauchen. Gieriges Verhalten deutet viele als Ausdruck unseres Zeitgeistes. Was aber ist verkehrt daran, gierig zu sein?

Liegt das „Mehrhabenwollen“ in der Natur des Menschen und ist es gar Bedingung für sein Überleben? Ist Gier schädlich für das Gemeinwohl oder Voraussetzung für Wohlstand?

Mit **Isabelle Guntermann** und **Sascha Mühlenberg**



VA 41, Donnerstag, 8.6.17, 11.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); 8. + 9. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Gibt es Gott?

Der Glaube verleiht vielen Menschen einen Sinn im Leben. Doch ist das schon ein guter Grund, an Gott zu glauben? Warum glauben Menschen? Lässt sich Gott beweisen oder widerlegen? Können wir den Anfang der Welt ohne Gott erklären? Und: Wie kann ein allmäch-

tiger Gott so viel Leid auf der Welt zulassen?

Diesen Fragen geht **Yves Bossart** im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern nach und erörtert, was wir von Philosophen über Gott lernen können.



VA 42, Donnerstag, 8.6.17, 12 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Was ist das Böse?

Ob der Mensch gut oder böse ist, darüber wird unter Philosophen schon lange gestritten. Anscheinend sind wir zu allem fähig. Allerdings häufen sich die Taten, die so monströs sind, dass keine Erklärung befriedigen kann. Das sogenannte Böse lähmt und fasziniert zugleich. Was unterscheidet schlechte von bösen Taten?

Kommt es auf die Motive des Täters an? Ist der Mensch überhaupt fähig, willentlich Böses zu tun? Ist es überhaupt noch sinnvoll, im alten Gut-Böse-Schema zu denken?

Mit **Arnd Pollmann**
Mod.: **Jürgen Wiebicke**



VA 43, Freitag, 9.6.17, 9.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

„No risk, no fun!“ – von der Risikofreude

Ein Mann springt aus 7700 Metern Höhe – in 90 Sekunden freiem Fall. Ein anderer taucht 185 Meter tief – ohne Atemgerät. Viele reizt das lebensgefährliche Spiel mit dem Risiko. Ist es moralisch vertretbar, das Leben mutwillig aufs Spiel zu setzen? Woher kommt überhaupt der Spaß am Risiko? Bergsteiger

Reinhold Messner berichtet, dass er nach gefährlichen Situationen ein Gefühl der Wiedergeburt hatte. Steckt dahinter also die Suche nach einem übernatürlichen Erlebnis? Mit **Isabelle Guntermann** und **Sascha Mühlenberg**



VA 44, Freitag, 9.6.17, 10 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Ich kaufe, also bin ich! – Identität im Zeitalter des Lifestyle-Kapitalismus

Die Waren, die wir kaufen, sind oft Kultobjekte. Sie sind mit einem Image versehen und wir kaufen sie deshalb, weil wir meinen, dass sie zu uns passen. Die Ökonomisierung von allem, etwa der Kultur, ist also nur eine Seite der Medaille. Die andere ist die Kulturalisierung der Ökonomie. Und so wie Waren

mittels Branding zu Dingen mit Charaktereigenschaften werden, so werden Personen, indem sie sich selbst mit den Mitteln des Brandings modellieren, auch zu Waren. Mit **Robert Misik**
Mod.: **Sabine Dengel**



VA 45, Freitag, 9.6.17, 11.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); 8. + 9. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Mein Smartphone, das bin ich

Unser Smartphone ist Werkzeug, Spielzeug und Gedächtnis. Wir können nur sehr schwer darauf verzichten. Wie viel Kontrolle haben wir eigentlich noch? Was geschieht, wenn Smartphones noch schlauer werden und zum Beispiel eigenständig Termine für uns machen? Bereits heute lassen

sich Linsen herstellen, die das Auge mit digitalen Anzeigen überlagern. Die Frage, was uns von unserem Smartphone unterscheidet, ist plötzlich nicht mehr trivial. Mit **Isabelle Guntermann** und **Sascha Mühlenberg**



VA 46, Freitag, 9.6.17, 12 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Wer will 400 Jahre alt werden?

„Anti-Aging“ soll künftig nicht nur auf Kosmetik-Döschen stehen. Wenn es nach den Biologen geht, wird es irgendwann möglich sein, die menschliche Lebensspanne erheblich auszuweiten. Es kursieren sogar Fantasien von biologischer Unsterblichkeit. Damit würde ein alter Menschheits Traum Realität.

Wäre ein deutlich längeres Leben ein Gewinn? Ist der Tod ein Übel, das bekämpft werden muss? Oder bekommt das Leben erst seinen Sinn, weil es endlich ist? Mit **Sebastian Knell**
Mod.: **Jürgen Wiebicke**



VA 47, Montag, 12.6.17, 9.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Was geht mich mein Land an?

Es ist reiner Zufall, auf welchem Flecken der Erde man geboren wird. Wenn wir im Ausland gefragt werden, woher wir kommen, nennen wir als erstes unsere Nationalität. Anscheinend ist das wichtig für unsere Identität. Haben wir unserem Land gegenüber besondere Verpflichtungen?

Muss man sich politisch einmischen? Kommt es auf jeden Einzelnen an, um die Demokratie zu bewahren? Oder hat jeder das Recht zu sagen: Politik interessiert mich nicht?
Mit **Susanne Boshammer**
Mod.: **Jürgen Wiebicke**



VA 48, Montag, 12.6.17, 10 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Was geht mich meine Familie an?

Blut ist dicker als Wasser. Das ist häufig die Begründung dafür, warum es in der Familie besondere Pflichten gibt. Wir glauben, dass Menschen ihren Angehörigen gegenüber ein besonderes Maß an Hilfsbereitschaft, Großzügigkeit und Toleranz aufbringen sollen. Anscheinend gibt es die Erwartung,

dass sich Familienmitglieder untereinander etwas schulden. Häufig mehr, als gegenüber Freunden erforderlich wäre. Warum ist das so? Hängt die Moral von der Biologie ab?
Mit **Barbara Bleisch**
Mod.: **Paulus Müller**



VA 49, Montag, 12.6.17, 11.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Brauchen wir Vorbilder?

Adele, die eigene Oma, Martin Luther – die Frage nach persönlichen Vorbildern wird höchst subjektiv beantwortet. Jede Antwort verrät etwas über die eigenen Werte. Viele zögern allerdings, überhaupt ein Vorbild zu nennen, weil das Wort fast nach Heldenverehrung klingt. In der individualisierten

Gesellschaft scheint jeder seine moralischen Grundüberzeugungen aus sich selber schöpfen zu müssen. Ist die Zeit der Vorbilder also vorbei? Oder brauchen wir sie?
Mit **Susanne Boshammer**
Mod.: **Jürgen Wiebicke**



VA 50, Montag, 12.6.17, 12 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Wer bin ich eigentlich?

Warum bin ich hier? Welchen Sinn hat mein Leben? Wofür will ich mich einsetzen? Wovon will ich mich abgrenzen? Bereits Immanuel Kant hat gezeigt, dass all diese Fragen eigentlich auf eine einzige Superfrage hinauslaufen: Wer bin ich? Darüber möchten **Nils Köbel** und **Patrick Breitenbach**

mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen. Was ist ihnen wichtig? Was fehlt vielleicht? Welche Möglichkeiten der Selbstfindung bietet unsere Gesellschaft?



VA 51, Dienstag, 13.6.17, 9.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); 2. + 3. Klasse
Severinstorburg, Chlodwigplatz 2, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Ist streiten gut?

Treffen sich zwei Meinungen – und was passiert? Selbst da, wo wir uns ganz sicher sind, kann es sein, dass jemand anders denkt und Argumente aufeinanderprallen. Das ist nicht immer angenehm – aber ist es trotzdem wichtig? Wann lohnt es sich, für die eigene Überzeugung einzutreten und

wie kann das aussehen? Und wäre die Welt nicht viel schöner ohne Streit? Wie kann man unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem befreundet bleiben?

Mit **Stefanie Saghri** und **Miriam Holzapfel**



VA 52, Dienstag, 13.6.17, 9.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Mensch oder Maschine – wer trägt die Verantwortung?

Im vergangenen Jahr ist der erste Unfall eines selbstfahrenden Autos mit tödlichem Ausgang bekannt geworden. Das Fahrzeug wird sich aber nicht vor einem Richter rechtfertigen müssen. Maschinen werden künftig immer häufiger autonome Entscheidungen treffen: Kampfdrohnen suchen sich ihre

Ziele, Computer-Algorithmen lösen einen Börsencrash aus. Können Menschen Verantwortung an Maschinen abtreten? Kann man Robotern Moral beibringen? **Janina Loh** diskutiert diese Herausforderungen. Mod.: **Ralph Erdenberger**



VA 53, Dienstag, 13.6.17, 11.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); 2. + 3. Klasse
Severinstorburg, Chlodwigplatz 2, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Ist streiten gut?

Treffen sich zwei Meinungen – und was passiert? Selbst da, wo wir uns ganz sicher sind, kann es sein, dass jemand anders denkt und Argumente aufeinanderprallen. Das ist nicht immer angenehm – aber ist es trotzdem wichtig? Wann lohnt es sich, für die eigene Überzeugung einzutreten und

wie kann das aussehen? Und wäre die Welt nicht viel schöner ohne Streit? Wie kann man unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem befreundet bleiben?

Mit **Stefanie Saghri** und **Miriam Holzapfel**



VA 54, Dienstag, 13.6.17, 11.30 Uhr, 5 Euro (Endpreis); ab 10. Klasse
COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt
KLASSE DENKEN • Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

Das Tier, das Roboter bauen kann. Was ist der Mensch?

Was unterscheidet den Menschen eigentlich vom Tier? Mal wurden die Sprache, mal die Politik, mal der Gebrauch von Werkzeugen als Begründungen dafür herangezogen, dass der Mensch dem Tier überlegen sei. Doch inzwischen werden solche Grenzbeziehungen scharf kritisiert. Technikphilosophin

Janina Loh stellt sich diesen Problemen und fragt: Ist der Mensch also doch ein Tier? Was passiert in der Zukunft: Werden wir durch technische Evolution mit intelligenten Maschinen verschmelzen? Mod.: **Ralph Erdenberger**



Dienstag, 6. Juni 2017**VA 01 / 19.30 / Zur Eröffnung der phil.cologne: Wo stehen wir?**

Mit Daniel Cohn-Bendit, Alfred Grosser und Patrizia Nanz

Mittwoch, 7. Juni 2017**VA 37 / 9.30 / Klasse denken: Beschwer dich nicht, wenn du arm bist!**

Mit Wolfgang Buschlinger

VA 38 / 11.30 / Klasse denken: Zeigefinger-Geschichten – über Sprechen & Sprache. Mit Wolfgang Buschlinger**VA 02 / 18.00 / Wo sitzt die Seele? Über Selbsterkenntnis**

Mit David Lauer und Michael Pauen

VA 03 / 18.00 / Was kostet der Kapitalismus?

Mit Rainer Hank und Stephan Lessenich

VA 04 / 18.30 / Quo vadis Europa?

Mit Ulrike Guérot, Karl Lamers und Claus Leggewie

VA 05 / 19.30 / Luther und die German Angst

Mit Thea Dorn, Friedrich Wilhelm Graf und Thomas Thieme

VA 06 / 21.00 / Offene Grenzen – eine gute Idee?

Mit Andreas Cassee und Julian Nida-Rümelin

VA 07 / 21.00 / Kraft. Ein philosophischer Roman. Mit Jonas Lüscher**Donnerstag 8. Juni 2017****VA 39 / 9.30 / Klasse denken: Was suche ich in der Liebe?**

Mit Yves Bossart

VA 40 / 10.00 / Klasse denken: Vom „Mehrwollen“: philosophische Gedanken zur Gier. Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg**VA 41 / 11.30 / Klasse denken: Gibt es Gott?** Mit Yves Bossart**VA 42 / 12.00 / Klasse denken: Was ist das Böse?** Mit Arnd Pollmann**VA 08 / 18.00 / Die Zukunft unserer Mobilität**

Mit Reinhard Merkel und Stephan Rammler

VA 09 / 20.00 / Wittgenstein und Heidegger – die letzten Philosophen

Mit Manfred Geier

VA 10 / 20.00 / On Liberty! Was wollte John Stuart Mill?

Mit Ulrike Ackermann

VA 11 / 20.00 / Die Grenzen der Gerechtigkeit

Mit Stefan Gosepath und Bernhard Schlink

VA 12 / 21.00 / Die Suche nach dem Glück. Mit Ludwig Siep**Freitag 9. Juni 2017****VA 43 / 9.30 / Klasse denken: „No risk, no fun!“ – von der Risikofreude**

Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

VA 44 / 10.00 / Klasse denken: Identität im Zeitalter des Lifestyle-Kapitalismus. Mit Robert Misik**VA 45 / 11.30 / Klasse denken: Mein Smartphone, das bin ich**

Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

VA 46 / 12.00 / Klasse denken: Wer will 400 Jahre alt werden?

Mit Sebastian Knell

VA 13 / 18.00 / Kommunikation ist Lebenskunst. Mit Bernhard Pörksen**VA 14 / 18.00 / Kunst vs. Kunstmarkt**

Mit Bazon Brock und Lambert Wiesing

VA 15 / 19.30 / This is not America!

Mit Michael Hochgeschwender, Marcia Pally und Dieter Thomä

VA 16 / 20.00 / Der Ernstfall – unserer Gesellschaft in der Krise

Mit Norbert Bolz und Yascha Mounk

VA 17 / 20.00 / Sigmund Freud – der Arzt der Moderne

Mit Peter-André Alt

VA 18 / 21.00 / Willkommen in der Infosphäre! Mit Luciano Floridi

VA 19 / 21.00 / Ich sehe was, was du nicht siehst – Verschwörungstheorien. Mit Michael Butter und Bernhard Pörksen

Samstag 10. Juni 2017

VA 20 / 17.30 / Der Skandal der eigenen Endlichkeit. Mit Jürgen Kippenhan

VA 21 / 18.00 / Herrschaft der Computer? Über künstliche Intelligenz
Mit Markus Gabriel und Yvonne Hofstetter

VA 22 / 19.00 / Das Leben verstehen. Mit Wilhelm Schmid

VA 23 / 19.30 / Unter Strom! Das intensive Leben
Mit Tristan Garcia

VA 24 / 20.30 / Überstürztes Denken. Ein Abend mit Marcus Steinweg

VA 25 / 21.00 / Vögeln – Philosophie & Sex
Mit Matthias Gronemeyer und Ann-Marlene Henning

VA 26 / 21.00 / Mit Philosophie die Welt verändern. Der große Karl-Marx-Abend. Mit Claudia Michelsen, Quichotte, Mike Herting, Werner Borgers, Mathias Greffrath, Ulrike Herrmann und Michael Quante

Sonntag 11. Juni 2017

VA 27 / 16.30 / Wer sind wir? Über Identität. Mit Armin Nassehi

VA 28 / 16.30 / Platon in Palästina: Können Philosophen Krisen lösen?
Mit Wolfgang Büscher und Carlos Fraenkel

VA 29 / 17.00 / Was ist der Mensch? Mit Kurt Bayertz und Friedemann Schrenk

VA 30 / 17.00 / Religion vs. Aufklärung
Mit Christoph Jamme und Richard David Precht

VA 31 / 17.00 / Ebay, Google & Co. – die Zukunft digitaler Märkte
Mit Carl Friedrich Gethmann und Axel Ockenfels

VA 32 / 19.30 / Terror! Gotteskrieger in Europa
Mit Gilles Kepel

VA 33 / 19.30 / Die dunklen Seiten der Empathie
Mit Fritz Breithaupt und Andreas Weber

VA 34 / 20.00 / Fake News. Das Zeitalter nach den Fakten
Mit Markus Gabriel

VA 35 / 20.00 / Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam?
Mit Michael Köhlmeier und Konrad Paul Liessmann

VA 36 / 20.00 / Die vierte Revolution – zur Zukunft unserer Gesellschaft
Mit Richard David Precht

Montag, 12. Juni 2017

VA 47 / 9.30 / Klasse denken: Was geht mich mein Land an?
Mit Susanne Boshammer

VA 48 / 10.00 / Klasse denken: Was geht mich meine Familie an?
Mit Barbara Bleisch

VA 49 / 11.30 / Klasse denken: Brauchen wir Vorbilder?
Mit Susanne Boshammer

VA 50 / 12.00 / Klasse denken: Wer bin ich eigentlich?
Mit Nils Köbel und Patrick Breitenbach

Dienstag, 13. Juni 2017

VA 51 / 9.30 / Klasse denken: Ist streiten gut?
Mit Stefanie Saghri und Miriam Holzapfel

VA 52 / 9.30 / Klasse denken: Mensch oder Maschine – wer trägt die Verantwortung? Mit Janina Loh

VA 53 / 11.30 / Klasse denken: Ist streiten gut?
Mit Stefanie Saghri und Miriam Holzapfel

VA 54 / 11.30 / Klasse denken: Das Tier, das Roboter bauen kann. Was ist der Mensch? Mit Janina Loh

A

Ackermann, Ulrike >> 10
Alt, Peter-André >> 17

B

Bayertz, Kurt >> 29
Bleisch, Barbara >> 16, 21, 48
Bolz, Norbert >> 16
Borgers, Werner >> 26
Boshammer, Susanne >> 47, 49
Bossart, Yves >> 39, 41
Breitenbach, Patrick >> 50
Breithaupt, Fritz >> 33
Brock, Bazon >> 14
Büscher, Wolfgang >> 28
Buschlinger, Wolfgang >> 37, 38
Butter, Michael >> 19

C

Cassee, Andreas >> 06
Cohn-Bendit, Daniel >> 01
Crott, Randi >> 12

D

Dengel, Sabine >> 44
Dorn, Thea >> 05

E

Eilenberger, Wolfram >> 06, 09, 18,
24, 27
Erdenberger, Ralph >> 52, 54

F

Flaßpöhlner, Svenja >> 11, 19, 22
Floridi, Luciano >> 18

Fraenkel, Carlos >> 28

Frank, Joachim >> 05
Fritz, Susanne >> 33

G

Gabriel, Markus >> 21, 34
Garcia, Tristan >> 23
Geier, Manfred >> 09
Gethmann, Carl Friedrich >> 31
Gosepath, Stefan >> 11
Graf, Friedrich Wilhelm >> 05
Greffrath, Mathias >> 26
Gronemeyer, Matthias >> 25
Grosser, Alfred >> 01
Guérot, Ulrike >> 04
Guntermann, Isabelle >> 40, 43, 45

H

Hank, Rainer >> 03
Henning, Ann-Marlene >> 25
Herrmann, Ulrike >> 26
Herting, Mike >> 26
Hochgeschwender, Michael >> 15
Hofstetter, Yvonne >> 21
Holzapfel, Miriam >> 51, 53

J

Jamme, Christoph >> 30
Junker, Stefanie >> 20

K

Kepel, Gilles >> 32
Kessler, Florian >> 07
Kippenhan, Jürgen >> 20
Knell, Sebastian >> 46

Köbel, Nils >> 50
Köhlmeier, Michael >> 35
Koldehoff, Stefan >> 14

L

Lamers, Karl >> 04
Lauer, David >> 02
Leggewie, Claus >> 04
Lessenich, Stephan >> 03
Liessmann, Konrad Paul >> 35
Loh, Janina >> 52, 54
Lüscher, Jonas >> 07

M

Mannheimer, Olga >> 23
Merkel, Reinhard >> 08
Michelsen, Claudia >> 26
Miller, Simone Rosa >> 02, 10
Misik, Robert >> 44
Mounk, Yascha >> 16
Mühlenberg, Sascha >> 40, 43, 45
Müller, Paulus >> 48

N

Nanz, Patrizia >> 01
Nassehi, Armin >> 27
Newmark, Catherine >> 08, 13
Nida-Rümelin, Julian >> 06

O

Ockenfels, Axel >> 31

P

Pally, Marcia >> 15
Pauen, Michael >> 02

Pollmann, Arnd >> 42
Pörksen, Bernhard >> 13, 19
Precht, Richard David >> 30, 36

Q

Quante, Michael >> 26
Quichotte >> 26

R

Rammler, Stephan >> 08

S

Saghri, Stefanie >> 51, 53
Schärf, Christian >> 29
Schayani, Isabel >> 32
Schlink, Bernhard >> 11
Schmid, Wilhelm >> 22
Schrenk, Friedemann >> 29
Scobel, Gert >> 25, 34
Siep, Ludwig >> 12
Stankowski, Martin >> 03
Steinweg, Marcus >> 24

T

Thadeusz, Jörg >> 15
Thomä, Dieter >> 15
Thieme, Thomas >> 05

W

Weber, Andreas >> 33
Wiebicke, Jürgen >> 01, 17, 26,
42, 46, 47, 49
Wiesing, Lambert >> 14
Woopen, Christiane >> 31

... Festivalleitung und Geschäftsführung

Werner Köhler, Edmund Labonté, Rainer Osnowski

... Programmleitung

Wolfram Eilenberger, Svenja Flaßpöhler, Gert Scobel, Jürgen Wiebicke

... Programm und Redaktion

Tobias Bock, Lili Egenolf (Assistenz)

... Inhaltliche Beratung

Joachim Frank, Cai Werntgen, Christiane Woopen, Rainer Zimmermann

... Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Doro Zauner

... Produktion

Rieke Brendel, Milena Mana da Costa, Laura Oehms, Hannah Wenzler, Theo Deuber (Assistenz), Inga Menkhoff (Grafik)

... Technische Leitung

Bernhard Osinski, Martin Pohl

... Kaufmännische Produktionsleitung

Helgor Brück, Alexandra Buschmann

Preise: Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren. Die Preise der KLASSE-DENKEN-Veranstaltungen sowie an der Abendkasse sind Endpreise.

Ermäßigung: Wir bieten preisreduzierte Tickets für die nachfolgend aufgeführten Personengruppen an: Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, FSJler, Schwerbehinderte (mit einem Behindertengrad von 100%) sowie Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGBII).

Ermäßigte Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf.

Der Ermäßigungsnachweis ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

Achtung: Bei »Print-at-home«-Tickets sowie Internetbestellungen über andere Anbieter als KölnTicket (www.koelnticket.de) können Sondergebühren anfallen.

Alle Veranstaltungen sind fest vereinbart. Dennoch können sich Änderungen ergeben. Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter und beachten Sie unsere Homepage www.philcologne.de.

Wichtige organisatorische Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass im WDR Funkhaus aus Sicherheitsgründen Mäntel sowie Taschen, die größer als DIN A4 sind, nicht mit in den Saal genommen werden dürfen. Die Garderobe ist kostenfrei.

Wenn Sie Ihre Garderobe im COMEDIA Theater mit in den Saal nehmen, muss diese aus Sicherheitsgründen anbehalten und darf nicht über die Rückenlehnen der Stühle gehängt werden. Die Garderobe ist kostenpflichtig.

Die phil.cologne bedankt sich bei ihren Partnern:

Unterstützt von:

IDENTITY≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung für Philosophie



IMHOFF  STIFTUNG

Medienpartner:



philosophie
MAGAZIN

Kölner Stadt-Anzeiger
www.ksta.de

Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.cologne wird realisiert in Kooperation mit:



Bundeszentrale für
politische Bildung

In Kooperation mit:



SAVOY

phil. cologne

Internationales Festival
der Philosophie

phil.cologne ist eine Veranstaltung der
Ilt. COLOGNE GmbH

Maria-Hilf-Str. 15-17, 50667 Köln &
des phil e.V. - Verein zur Förderung der Philosophie